

**Berichte über die Geschäftsführung
des Bundesrates,
des Bundesgerichts
und des Eidgenössischen Versicherungsgerichts
im Jahre 1990**



Damit sowohl im deutschen als auch im französischen Bericht der gleiche Text auf der gleichen Seite steht (sog. Seitenkonkordanz), konnte im deutschen Bericht das Seitenformat nicht überall voll ausgenutzt werden.

Bericht des Bundesrates über seine Geschäftsführung im Jahre 1990

vom 13. Februar 1991

Sehr geehrte Herren Präsidenten,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir beehren uns, Ihnen hiermit den Bericht über unsere Geschäftsführung im Jahre 1990 zu unterbreiten.

Wir versichern Sie, sehr geehrte Herren Präsidenten, sehr geehrte Damen und Herren, unserer vorzüglichen Hochachtung.

13. Februar 1991

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Cotti
Der Bundeskanzler: Buser

4. Heimatschutz

Mit einem Gesamtkredit von 11,93 Millionen Franken konnten insgesamt 256 (250) Gesuche durch Zusprache einer Subvention erledigt werden. Neu eingegangen sind 361 (401) Gesuche.

Das Amt befasste sich mit der fachlichen Beurteilung verschiedener Bundesvorhaben vor allem aus den Bereichen Militärbauten und Verkehr (BAHN 2000).

Zur Erweiterung des Inventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) wurden die Vorarbeiten für zwei Regionen des Kantons Graubünden bzw. für die Publikationen der Urschweizer Kantone und des Kantons Glarus geleistet.

5. Film

Mit 359 (372) Gesuchen blieb die Zahl der Filmförderungsgeschäfte weiterhin hoch. Geprüft wurden Begehren um Drehbuch- und Herstellungsbeiträge, Studien- und Qualitätsprämien, Beiträge an das Schweizerische Filmzentrum, an die Festivals von Locarno, Solothurn, Nyon und Freiburg, für verschiedene Marketingaktionen sowie für Bestrebungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung. 129 (144) Gesuche wurden positiv entschieden, darunter zum ersten Mal ein Vorhaben im Bereich der Verleihförderung. Hiefür stand ein Kredit von 10 (10) Millionen Franken zur Verfügung. Die Cinémathèque suisse wurde mit 1,2 (1) Millionen Franken unterstützt. Es wurden 2339 (2464) Einfuhrbewilligungen erteilt, davon 318 (347) für Spielfilme. Der Anteil an Filmen aus den USA ist weiter angestiegen und betrug 61,6 (59,6) Prozent.

Der Schweizer Film war wiederum an einer Anzahl von Festivals im In- und Ausland präsent. Grosse Beachtung fand insbesondere das Werk "Nouvelle Vague" von Jean-Luc Godard am Filmfestival von Cannes.

Durch die Beteiligung am Produktionsfonds EURIMAGES des Europarates sowie an verschiedenen Projekten des Programms MEDIA 92 der Europäischen Gemeinschaft konnten sowohl die Produktion wie auch der Verleih von Schweizer Produktionen auf europäischer Ebene gefördert werden.

Das Departement hat ein Vernehmlassungsverfahren zur Revision des Filmrechts eröffnet.

6. Unterstützung kultureller Organisationen

54 (53) kulturelle Organisationen erhielten Beiträge in Form von Jahresfinanzhilfen zugesprochen. Hiefür stand wiederum ein Kredit von 4,84 Millionen Franken zur Verfügung.

7. Fragen der Sprach- und Kulturgemeinschaften

Im Vernehmlassungsverfahren zur Revision von Artikel 116 der Bundesverfassung gingen 88 Stellungnahmen ein. Am 31. August haben wir vom Ergebnis Kenntnis genommen und das Departement beauftragt, einen definitiven Entwurf für einen Verfassungsartikel und die dazugehörige Botschaft auszuarbeiten.

8. Jugendfragen

Die Eidgenössische Kommission für Jugendfragen hat sich hauptsächlich mit der Vorbereitung eines neuen Berichtes über die Situation der Jugend befasst. Am 10. Dezember haben wir die Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz vom 6. Oktober 1989 über die Förderung der ausserschulischen Jugendarbeit verabschiedet und zusammen mit dem Gesetz auf den 1. Januar 1991 in Kraft gesetzt.